

Bezugsgebühr:

Überstolzlich die Dresden bei häufig
herstellerischer Auftragung durch unsere
Firma erfreut und bewundert, an
Gesang- und Klavierseiten mit einem
der Welt best. durch ausgedehnte Kon-
zertreisen u. D. ist, da 1911, so 1912.
Der ehemalige Auftragsname war die
Sop. D. mit. keine Schallplatte, im Aus-
land mit erstaunlichen Erfolgen.
Die den Siegern von Dresden und Um-
gebung am Tage vorher zugestellten
Klaviere, Klavierspielen, erhalten die
automatischen Spieldecken mit dem
Klang einer Klav. aufgenommen und
gesetzt. Klangrichter und Klav. und
Original-Schallplatten nur mit
bestillter D. Quellenangabe
"Dresden" 1910, 1911, 1912,
die Sängerin und Pianistin, werden
unterstützt; unerhörte Eindrücke.
Klang ist nicht zu überbieten.

Telegramm-Abreiß:
Madridien Berlin

Sensitivitätsprüfung: Variante 3

Dresden Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liebsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Carri

Ernährung der Käferlägerungen bis
mittenherbsts 8 Uhr. Sonn- und
Wetterlage mit Witterungsliste 30 bis
31 bis 1/4 Uhr. Die 1-polierte
Grünschelle ist 8 Silber 20 We-
nnienlinnenstücke 20 Blg.; Ge-
häusezweigungen auf der Grünschelle
Serie 30 Blg.; die 2-polige Serie
auf Leinwand 20 Blg.; als Eingangsstück
die 1-polige Serie von Dresden Auf-
traggeber 7 Blg. von anstrengten 1 1/2.
Die Nummern nach Sonn-
und Wetterlage: 1-polige Grünschelle
30 Blg., auf Grünschelle 40 Blg.
2-polige Serie als Kongregation von
Dresdner Bildergeschenk 1 Blt. von
anstrengten 1 1/2 Bl. Nachmittags-
zusammensetzung 25 Blg. — Die
Werke der Antike sind im Monats-
und Albenblätter verteilt. Ein-
zelstücke Kärtchen mit genau Vor-
auszählung. — Stielblätter
folgen zu Wennem.

Bernipsteuer: Nr. 11 und 2006.

Mr. 231. Spiegel: Neueste Drahtber., Hofnachrichten, Seebanfeler, Innungs- und Handwerkerfest, Internationaler Sozialisten-
kongress, Trauerfeier für Jonchim, Adolf Wilbrandt, Ein deutscher Theatertrost, Steindebel-Prozeß. | **Mittwoch, 21. August 1907.**

Neueste Drahtmeldungen vom 20. August

Grubenunglück in Deutsch-China.

Berlin. Bei der heutigen Direktion der Schantung-Bergbaugesellschaft ist heute früh von Tsingtau die Drahtnachricht eingegangen, daß in der Hangtse-Grube ancheinend infolge Selbstentzündung von Sprengstoffen in einem unterirdischen Aufbewahrungsräum eine schwere Explosionsstätte gesundet hat, bei der zwei deutsche Vorarbeiter und 110 chinesische Bergleute ihren Tod fanden und fünf schwer verletzt wurden.

Zur See in Maraffa

Zur Lage im Marokko.
Casablanca. (Priv.-Tel.) Die „Avin. Sig.“ bestätigt in einem Telegramm aus Tanger die Meldung von einem Gefecht am letzten Sonntage zwischen den aus Casablanca ankommenden Mauren und den Franzosen. Die Verluste der Mauren sollen mehrere hundert betragen. Die Franzosen hatten mehrere Tote und Verwundete. Ein Tirailleur wurde gefangen genommen und ihm der Kopf abgeschlagen. Es ist das Gerücht von einer französischen Niederlage verbreitet. Die Franzosen breiten einen dichten Schleier über ihre Operationen aus, so daß die Wahrheit nur schwer zu ergründen ist.

Siegen. (Priv.-Tel.) Die Seismograph notierte zwei starke Erdbeben in östlicher Richtung. Die Stärke der Schwankung übertraf alle Erdbeben der letzten Zeit.

Siegen. (Priv.-Tel.) Die erste Abteilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 61, das Fußartillerie-Regiment Nr. 3 und das Pionierbataillon Nr. 21. Es fand ein zweimaliger Vorbeimarsch statt, wobei jedesmal der Kaiser und die anwesenden Fürstlichkeiten ihre Regimenter vorführten. Nach dem Paradermarsch ritten der Kaiser und der Großherzog an der Spitze der Hahnenspange in die reich geschmückte Stadt ein, von einer tausendköpfigen Menge mit Hurraufen stürmisch begrüßt.

Siegen. (Priv.-Tel.) Der Seismograph notierte zwei starke Erdbeben in östlicher Richtung. Die Stärke der Schwankung übertraf alle Erdbeben der letzten Zeit.

Paris. Gestern morgen erfolgte auf das Lager des Generals Trude vom Norden her ein Angriff der Göttermenen Menata und Biadja, die sich an den bisherigen Geschlechten noch nicht beteiligt hatten. Für heute wird ein großer Kultusenamarsch aus der Gegend von Maas-

Tanger. Nach Nachrichten aus Mogador soll der Händler Mouloua bei seinem Durchzug die Raids der Afus und Widur aufgefordert haben, gegen die Franken zu marschieren, die Raids hätten jedoch abgeschaut. Das Konularkörps hat Admiral Philibert um Entsendung eines Stationsschiffes nach Tanger ersucht. Auch die Consuln in Marrakesch haben um Entsendung eines Schiffes dorthin gebeten. In Sallí herrscht auf das Gerücht hin, daß Mulei Hafid zum Sultan ausgerufen worden sei, eine gemischt freudige.

London. (Priv.Tel.) "Daily Mail" meldet aus Tanger, daß Maclean dem Onkel des Sultans El Merani heute ausgesiebert und morgen nach Alkassar gebracht werden soll. Maclean befindet sich in seinem alten Lager bei Santa Barbara.

Qualität und Sicherheit

* Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Hoftheater. Im Opernhaus werden Donnerstag, den 22. August, Richard Wagners "Meistersinger von Nürnberg" gegeben. Die Belebung ist die folgende: Hans Sachs: Herr Scheidemantel, Walther Stolaing: Herr Burrian, Eva: Frau Hall, Magdalene: Krl. v. Chavanne, David: Herr Rüdiger, Beckmesser: Herr Erwin, Vogner: Herr Weisse, Gottlieb: Herr Säml.

Herr Blaschke, Rothner: Herr Höppi.
† Konzert des Belvedere-Orchesters. In dem Programm des gestrigen Konzerts waren einige Nummern Kompositionen des Homburgischen Kapellmeisters Oskar Petras eingespielt. Petras ist echter Hamburger und da ist es lustig zu beobachten, daß sich da oben, wo die Uebe breit ist, Donauwellenkänge und Wiener Lüste regen. In den Walzern und Märtichen, die sich durch sinnfüllige Melodik und flotten Rhythmus auszeichnen, pulsirt Wiener Blut, erblüht vielleicht durch eine fröhliche Uebe von der „Warterkant“. Ein feines liebenswürdiges Städt ist die Serenade für Streichquintett mit Klavier. Sie passte so hübsch zu dem weichen dunklen Abend, den verschlommenden Konturen der Elbufer und den blinkenden Lichtern, die sich hell im schwachen Wasser spiegelten. Herr Petras dirigirte seine Kompositionen in Wienerischer Manier nicht allein mit dem Taktstock, sondern mit dem ganzen Körper, es fehlte nur noch die Geige in der Hand, um ihn für einen Zigeunerprimaß zu halten. Das Publikum ließ sich die leichte flotte Musik gern gefallen und zwang den Dirigenten durch stürmischen Beifall zu weiteren Spenden. Das Orchester spielte weiter unter der Leitung seines Kapellmeisters Herrn Olßen Kompositionen von Thomas, Wartnick, Gouvy, und Schubert.

* Die Trauerfeier für Joachim in der Kuppelhalle zu Berlin. Zu einer großerartigen imposanten Huldigung für den verstorbenen Meister Joachim gestaltete sich die Trauerfeier in der Kuppelhalle der Hochschule für Musik. Die Kuppelhalle war schwarz und violett drapiert, goldene Vorbeerkränze und goldene Palmen zierten die Seitenwände. Von vier riesigen Österbeden war der Sarg flankiert, der

aufgestellt und mit einer violetten Samtdecke überzogen war. Zu Füßen des Sarges waren mehrere Ketten mit den zahlreichen Orden des Meisters niedergelegt. Voran lagen weiterhin die Kränze der Kaiserlichen Majestäten. Die Halle war bis auf den letzten Platz gefüllt von einer glänzenden Gesellschaft des Geistes, der Wissenschaft und der Kunst. In erster Reihe als Vertreter des Kaiserhauses war erschienen Prinz Heinrich von Preußen, sowie als spezieller Vertreter des Kaisers noch der Flügeladjutant Oberst a. G. Schlegel. Sämtliche Berliner Hoch-

ner Familie und seinem Volke gehorcht habe. Oberst v. Chelius, der Vertreter des Kaisers, wohnte bis zum Schlusse der Feier bei. Als der Sarg in die Gruft gesenkt wurde, blieb kein Auge trocken. Im langen Buge warteten die Leidtragenden drei Hände voll Erde auf den Sarg. Die Männer der akademischen Verbindungen senkten sich dreimal über dem Grabe, während die Chargierten die Schläger zusammenschlugen. Die Akademie der Wissenschaften und die Akademie der Hochschule hatten Halbmast gesetzt. Auch der Berliner Volkschor der Arbeiter fand die Ersputation die am Grabe einen Kranz niederlegte mit der Widmung:

* Der Dank der Intendanz des Münchner Hoftheaters
Hoftheaterintendant Freiherr v. Eysidel hat an den Bruder
des verstorbenen verdienten Musikschaffstellers und Kri-
tikers, den Direktor des Frankfurter Zoologischen Gartens
Viktor Göring, ein Beileidsschreiben gerichtet, das folgend
begründete Anerkennung der Tätigkeit Dr. Theodor
Görings enthält: „Das Münchner Hoftheater verliert in
ihm einen langjährigen, geschätzten Referenten, der jederzeit
mit umfassenden Kenntnissen, höchstem Kunsterstand-
nis und strengster Objektivität seines Amtes gewalset hat.
Sein Wirken, das Sachlichkeit mit hoher Liebe zu dem In-
stitut vereinigte, kann als geradezu vorbildlich bezeichnet
werden. Das Königl. Hoftheater wird ihm für alle Zei-

* * * **Erinnerung für Adolf Wilbrandt.** Am 24. August begeht Adolf Wilbrandt seinen siebzigsten Geburtstag. Der Dichter, der mit seinen dramatischen Schöpfungen: „Der Wille von Palmyra“, „Die Tochter des Herrn Fabritius“, „Actio und Messalina“, „Die Maler“ so oft von der Bühne sprach, darf auf ein beglücktes Leben im Dienste edler Kunst zurückblicken. Unter den vielen Ehrungen, die ihm für diesen Tag zugeschoben sind, welche ihm vielleicht am meisten Freude erfreuen, die von der Stadt seiner ehemaligen dramaturgischen Wirkungsstätte ausgeht: der Wiener Burgtheater. Die Direction und die Mitglieder dieser Bühne, die Wilbrandt vom Jahre 1881 bis zum Jahre 1884 geleitet hat, haben sich vereinigt, um dem Dichter an seinem